

Indien tötet drei Militante des Massakers an Touristen in Kaschmir

Indien hat drei Militante getötet, die für das Massaker an Touristen in Kaschmir verantwortlich sind. Der Einsatz erfolgte nach monatelangen Ermittlungen und löst landesweite Diskussionen aus.



Neu-Delhi – Drei Militante, die für einen tödlichen Angriff auf Touristen im von Indien verwalteten Kaschmir in diesem Jahr verantwortlich waren, wurden getötet, bestätigte ein hochrangiger indischer Beamter am Dienstag vor den Abgeordneten.

Details des Angriffs auf Touristen

Das **Massaker im April** ereignete sich an einem malerischen Bergort im von Indien verwalteten Kaschmir, wo 26 Menschen, überwiegend indische Touristen, getötet wurden. Die Mordserie sorgte für landesweite Empörung und führte zu einem kurzen, aber gefährlichen Konflikt zwischen Indien und Pakistan.

Militärische Operation und Identität der Täter

Die Militanten wurden im Rahmen einer gemeinsamen Operation namens Operation Mahadev von der indischen Armee, der Zentralen Reservepolizei und der Polizei von Jammu und Kaschmir am Montag getötet, wie der indische Innenminister Amit Shah dem Parlament berichtete.

„Diejenigen, die für den Mord an unseren Bürgern im Baisaran-Tal verantwortlich waren, sind diese drei Terroristen, und alle drei wurden getötet“, sagte Shah. Alle drei Getöteten waren pakistanische Staatsbürger, so Shah weiter.

Reaktionen und geopolitische Lage

CNN hat die pakistanische Regierung um eine Stellungnahme gebeten. Indien macht Pakistan für den Angriff verantwortlich, was Islamabad jedoch bestreitet. In den Wochen nach dem Angriff führte Neu-Delhi Luftangriffe auf den Nachbarn durch, was zu einer militärischen Gegenreaktion führte, die auf beiden Seiten der Grenze Menschenleben kostete.

Intelligenzoperation und Druck auf die indische Regierung

Shah erklärte, dass Indiens Geheimdienst Informationen über den Aufenthaltsort des Trios im Dachigam-Nationalpark am Stadtrand von Srinagar im Mai erhalten hatte und Monate brauchte, um die Richtigkeit der Informationen zu bestätigen, bevor eine Aktion eingeleitet wurde. Die indische Regierung unter Premierminister Narendra Modi steht unter immensem Druck, die Verantwortlichen für das Touristenmassaker zu finden und zu bestrafen.

Historischer Kontext des Kaschmir-Konflikts

Die drei Militanten wurden an dem Tag getötet, an dem das indische Parlament eine spezielle Sitzung über Operation Sindoor, den offiziellen Namen für Indiens Vergeltungsmaßnahme gegen Islamabad nach dem Angriff, einberief. Die umstrittene Region Kaschmir ist seit der Unabhängigkeit Indiens und Pakistans von Großbritannien im Jahr 1947 ein Streitpunkt in den Beziehungen zwischen beiden Ländern.

Die beiden Nationen, die aus der blutigen Teilung Britisch-Indiens hervorgingen – das mehrheitlich hinduistische Indien und das mehrheitlich muslimische Pakistan – beanspruchen Kaschmir vollständig, obwohl sie nur Teile davon kontrollieren. Monate nach der Unabhängigkeit kämpften sie den ersten von drei Kriegen über das Territorium.

Aktuelle Entwicklungen und Waffenstillstand

Der Konflikt, der auf das Massaker im April folgte, war der schlimmste zwischen Indien und Pakistan seit Jahrzehnten, wobei beide Seiten tief in das Territorium des anderen eindrangen. Nach vier Tagen Kämpfen wurde ein

Waffenstillstand zwischen Indien und Pakistan erstmals von US-Präsident Donald Trump verkündet, der behauptete, Washington habe zur Sicherung des Deals beigetragen. Indien bestreitet eine US-Beteiligung an den Verhandlungen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)